

---

# WILER ZEITUNG

AUSGABE FÜR WIL-UZWIL-FLAWIL

[www.wilerzeitung.ch](http://www.wilerzeitung.ch)

*Der Volksfreund*

Regionen | Samstag, 17. September 2005

## 72 Stunden lang im Einsatz

### Cevi und Jungwacht/Blauring Wil beteiligen sich an landesweiter Aktion

**«Aktion 72 Stunden» heisst eine am Donnerstagabend gesamtschweizerisch gestartete Kampagne, die auf die von Jugendorganisationen geleistete Freiwilligenarbeit aufmerksam machen will.**

MARTIN MEIER

Punkt 18 Uhr startete die «Aktion 72 Stunden» am Donnerstag in der Äbttestadt. Im evangelischen Kirchgemeindezentrum unterrichtete Cevi-Präsident Serge Lüthi die Jungscharleiter über das Projekt, das sich der Cevi bis Sonntagabend vorgenommen hat. Unter dem Motto «Action im Turm» soll im Kirchturm der Kreuzkirche, entlang des Geländers der 124-stufigen Treppe, eine möglichst lange Kugelbahn gebaut werden. Bei den Leitern wurde die Idee positiv aufgenommen, von Stress war - zumindest am Donnerstagabend - noch keine Rede.

#### Noch kein Plan vorhanden

«Das Projekt Kugelbahn finde ich originell, obwohl es nicht so sozial ist, wie ich es erwartet habe. Ich hätte eher mit Wald aufräumen oder Ähnlichem gerechnet», sagt beispielsweise Cevi-Leiter «Gunzu». Einen konkreten Plan, wie genau die Kugelbahn aussehen soll, hatten die Leiter zu dem Zeitpunkt noch nicht: «Aber es bleibt ja noch genug Zeit bis Sonntag», lacht «Tomcat» verschmitzt. Den Rest des Abends verbrachten die Cevianer mit der weiteren Organisation. Am Freitagmorgen legten sich die Cevi-Leiter dann richtig ins Zeug. Befreundete Firmen wurden zwecks Materialhilfe angerufen - die meisten reagierten positiv. Bereits am Mittag stapelten sich Velopneus, WC-Rollen, Kartonröhren und weitere nützliche Materialien vor dem Kirchturm. Am Sonntagnachmittag um 15.30 Uhr will der Cevi den Wilern die Kugelbahn bei einem kleinen Imbiss vorstellen. Den Erlös daraus wollen die Cevianer den vom Unwetter betroffenen Menschen in der Schweiz spenden.

#### Hilferuf im Internet

Ebenfalls am Donnerstagabend starteten Jungwacht und Blauring mit ihrem Projekt «Klosterhügel». Innert 72 Stunden wollen sie den Raum, in dem sie ihre Gruppenstunden und Höcks abhalten, umbauen. «Der Raum soll moderner und schöner werden, mit neuen Vorhängen und Sofas. Auch die Wände sollen frisch gestrichen werden. Zudem wollen wir einen neuen Cheminéeplatz und neue Sitzgelegenheiten bauen»,

erklärt Martina Schnell. Kurz vor halb neun Uhr abends veröffentlichten die Jugendlichen einen ersten Hilferuf im Internet. Stellbänder für Steinplatten, Vorhangstoff und eine Polstergruppe wurden dringend gesucht. Am Freitagmorgen folgte der nächste Hilferuf: Für den Abtransport von Schutt wurde ein Kleinlastwagen benötigt. Dennoch ist man optimistisch, zusammen mit den gut 40 Leitern bis Sonntagmittag fertig zu sein. Auf 12 Uhr ist nämlich eine kleine Schlussfeier vorgesehen. Sowohl Cevi als auch Jungwacht/Blauring Wil sind für helfende Hände seitens der Bevölkerung am Wochenende dankbar. Interessenten können sich gleich vor Ort melden oder sich via Internet auf dem neuesten Stand bringen.

Die «Aktion 72 Stunden»

Von Donnerstagabend bis Sonntagabend stehen Jugendliche und Jugendorganisationen aus der ganzen Schweiz im Rampenlicht. In dieser Zeit bringt die «Aktion 72 Stunden» das gemeinnützige Engagement von Kindern und Teenagern an die Öffentlichkeit. Damit will die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV) die in den Jugendorganisationen geleistete Freiwilligenarbeit sichtbar machen, und deren Anerkennung fördern. Als weiteres Ziel der Organisatoren soll gezeigt werden, dass soziales Engagement durchaus Spass machen kann. Durch die zeitliche und thematische Begrenzung der Aktion hofft man, dass sich auch Kinder und Jugendliche sozial engagieren, die sonst nicht bereit sind, über einen längeren Zeitraum in einer Jugendorganisation mitzumachen. Die Öffentlichkeit kann die Aktion unter [www.72stunden.ch](http://www.72stunden.ch) live mit-verfolgen. Breite Unterstützung findet die Aktion auch beim Radiosender «DRS 3». Bereits am Donnerstag strahlte dieser Interviews mit Teilnehmern - unter anderem aus Wil - aus. Zwischen Donnerstagabend und Sonntagabend wird ein Reporter dreimal aus der Äbtstadt berichten. (mme.)